

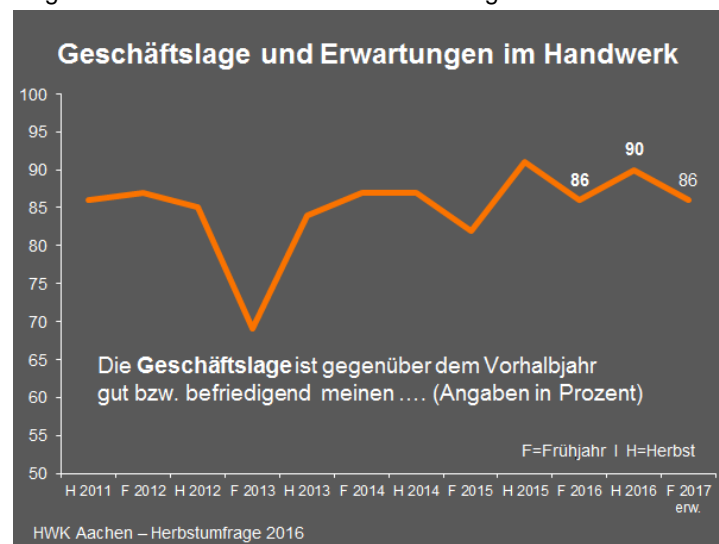


Konjunktur-Rallye im Handwerk: Alle Ampeln auf Grün.

Die gute Auftragslage und die sehr gute Auslastung von durchschnittlich 85,3 Prozent stimmen Betriebe optimistisch. Der Fachkräftemangel begrenzt die Umsatzentwicklung in immer mehr Gewerken des Handwerks. Keine Eintrübung in Sicht.

„Nach wie vor stehen für das Handwerk alle Ampeln auf Grün, insbesondere das Bau- und das Ausbaugewerbe geben Gas. Auch die Rückmeldungen aus den anderen Gewerbegruppen zeugen von einem erheblichen Drive im Handwerk. Die Konjunktur-Rallye geht weiter. In den vergangenen sechs Monaten liefen für 90 Prozent unserer Mitgliedsbetriebe die Geschäfte ziemlich gut. Erwartet hatten das in der Frühjahrsumfrage nur 83 Prozent“, stellt

Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, fest. 44 Prozent der Unternehmen bewerten die Situation mit „befriedigend“ und 46 Prozent sogar mit „gut“.

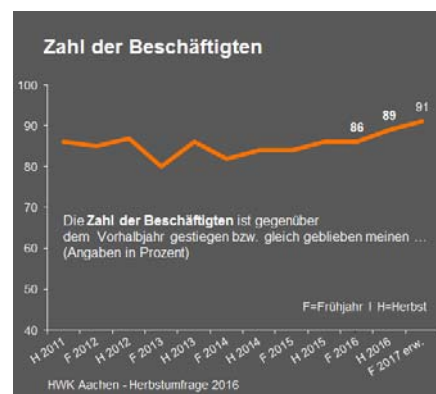
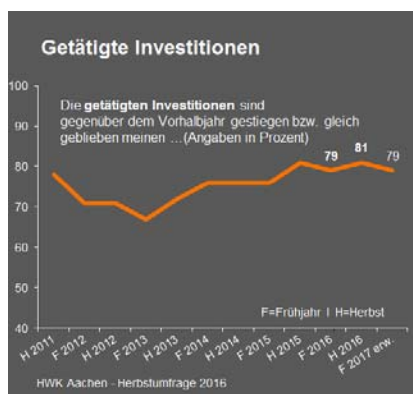
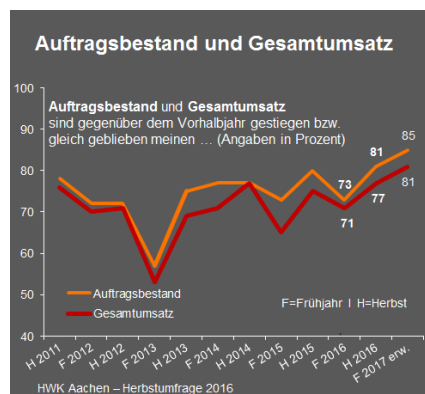


„Eine Phase mit Safetycar, die die Geschwindigkeit rausnimmt, scheint nicht in Sicht. Auch für das Winterhalbjahr werden aufgrund der guten Auftragslage, der anhaltend niedrigen Hypothekenzinsen, der niedrigen Arbeitslosigkeit und hohen Konsumbereitschaft sowie der im Vergleich zu anderen Ländern günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland gut gehende Geschäfte von der großen Mehrheit erwartet“, so Deckers. Allerdings begrenze der Fachkräftemangel in immer mehr Gewerken die Chancen auf ein noch höheres Plus in den Kassen der Betriebe.

Saisonal bedingt sinkt der Stimmungsindikator auf 86 Prozent und liegt damit auf Vorjahresniveau und dem hohen Stand der vergangenen fünf Jahre.

Auftragsbestand – Umsätze – Investitionen – Beschäftigung

Der **Auftragsbestand** stieg kräftig um acht Punkte auf 81 Prozent an. Davon melden 55 Prozent der Unternehmen stabile und weitere 26 Prozent gestiegene Auftragsvolumina. Nach dem guten Sommerverlauf und der bereits absehbaren Auftragsentwicklung sind die Chefs im Handwerk optimistisch: 85 Prozent rechnen mit einer stabilen Nachfrage oder zusätzlichen Auftragsengängen. Die **Auftragsreichweiten** decken derzeit im Durchschnitt 5,6 Wo-



chen ab (-0,4 Wochen zum Oktober 2015). Im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe liegen sie mit 9,2 beziehungsweise 7,5 Wochen und bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit 6,3 Wochen deutlich darüber. Die **durchschnittliche Kapazitätsauslastung** liegt mit 85,3 Prozent 0,8 Punkte unter dem Vorjahreswert.

Der **Gesamtumsatz** hat von der starken Auftragsentwicklung profitiert. 77 Prozent der Fachbetriebe haben entweder bessere oder gleich hohe Umsätze eingefahren. Aufgrund der absehbaren Auftragsgänge sowie der hohen Investitions- und Konsumneigung der Kunden steigt der Anteil zuversichtlich gestimmter Entscheider im Handwerk um weitere vier Punkte auf 81 Prozent für das Winterhalbjahr an. Seit dem Jahr 2000 lagen die Erwartungswerte nur in den Frühjahrsbefragungen 2011 und 2014 etwas höher.

Die **Verkaufspreise** sind im Handwerk mehrheitlich stabil geblieben (73 Prozent). 21 Prozent der Unternehmen konnten höhere Preise durchsetzen; nur sechs Prozent mussten Preisnachlässe gewähren.

Die **Investitionsbereitschaft** ist weiterhin hoch und stieg im Sommerhalbjahr um zwei Punkte auf 81 Prozent an. Viele Betriebe investierten in neue Maschinen, Räumlichkeiten und digitale Ausstattung, die das Fachpersonal entlasten und Arbeitsprozesse rationalisieren. Im kommenden Halbjahr sinkt die Investitionsbereitschaft nur um zwei Punkte auf 79 Prozent ab. Ein Zeichen für die positiven Zukunftserwartungen.

Das **Beschäftigungsklima** im Handwerk ist bestens. 89 Prozent aller Handwerksbetriebe hielten ihre Mitarbeiterzahl entweder bei (72 Prozent) oder stellten neue Fachkräfte ein (17 Prozent). Über die Winter- und Frühjahrsmonate soll der hohe Beschäftigungsgrad weiter ansteigen (91 Prozent). 79 Prozent halten an ihren Teamstärken fest und 12 Prozent signalisieren Neueinstellungen, wenn sie geeignete Fachkräfte finden.

Konjunkturbewertung nach Gewerbegruppen

Das **Bauhauptgewerbe (Dachdecker, Gerüstbauer, Maurer und Betonbauer, Straßenbauer, Zimmerer)** läuft nach wie vor unter Volllast und hat an die hervorragende Entwicklung anschließen können. Wie im Herbst des Vorjahres bewerteten 92 Prozent der Chefs ihre Geschäftslage mit gut oder befriedigend. Im Schnitt liegt die Auslastung

Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ...
(Angaben in Prozent)

	Herbst 2015	Frühjahr 2016	Herbst 2016	erwartet: Frühjahr 2017	Veränderung zw. Herbst 2015 u. Herbst 2016
Bauhauptgewerbe	92	90	92	89	0
Ausbaugewerbe	97	88	90	86	- 7
Gewerblicher Bedarf	77	86	87	83	+ 10
Kfz-Gewerbe	90	73	86	89	- 4
Nahrungsmittelgewerbe	80	95	100	94	+ 20
Gesundheitsgewerbe	97	80	92	92	- 5
Persönlicher Bedarf	87	77	85	79	- 2
Handwerk insgesamt	91	86	90	86	- 1

HWK Aachen – Konjunkturumfragen

der Unternehmen bei 91,7 Prozent. Der Beschäftigungsstand liegt mit 89 Prozent fünf Punkte über dem Vorjahreszeitpunkt. 79 Prozent erzielten höhere Umsätze oder konnten das Ertragsniveau halten (+2 Punkte zum Herbst 2015). Das Bauhauptgewerbe geht zuversichtlich in das Winterhalbjahr. Die große Mehrheit (89 Prozent) erwartet gute oder stabile Geschäfte.

Die Leistungen des **Ausbaugewerbes (Elektrotechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser, Installateure und Heizungsbauer, Klempner, Maler und Lackierer, Raumausstatter, Stuckateure, Tischler)** waren weiterhin sehr

stark nachgefragt, wenn auch der extrem hohe Zufriedenheitsgrad von 97 Prozent im Herbst 2015 nicht mehr erreicht wurde: 90 Prozent bewerten aktuell ihren Geschäftsverlauf mit „gut“ (52 Prozent) oder mit „befriedigend“ (38 Prozent). Die durchschnittliche Auslastung liegt bei 91,1 Prozent und stellt hohe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Handwerksteams. Die erhöhten Auftragsgänge bescherten 50 Prozent stabile und 29 Prozent höhere Umsätze. Die historisch niedrigen Hypothekenzinsen sind weiterhin der Treibstoff dafür, dass Verbraucher und gewerbliche Wirtschaft viel Geld in den Ausbau von Privat- oder Geschäftsräumlichkeiten stecken. 86 Prozent spekulieren deshalb weiterhin auf gute Geschäfte und unter dem Strich stabile oder steigende Gesamterträge (82 Prozent).

Die Geschäftssituation hat sich bei den **Handwerken für den gewerblichen Bedarf (Elektromaschinenbauer, Feinwerkmechaniker, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Metallbauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller)** weiterhin verbessert. 87 Prozent bewerten ihre Lage mit „gut“ oder „befriedigend.“ (+10 Punkte zum Herbst 2015). Die starke Nachfrage schlug sich für 37 Prozent der Unternehmen in höheren Auftragsgängen und für 42 Prozent in höheren Umsätzen nieder. Für Zuliefererbetriebe der Industrie gibt es nach wie vor belastende Faktoren wie das Embargo der russischen Wirtschaft. 2017 erwarten die Prognoseinstitute, dass die wirtschaftliche Erholung der USA und der Europäischen Union an Fahrt gewinnt. Mit 83 Prozent bleibt der Anteil positiver Geschäftserwartungen daher nahezu auf dem aktuell erreichten hohen Niveau.

Die große Mehrheit von 80 Prozent rechnet mit einem Anziehen beziehungsweise der Stabilisierung der Auftragsgänge und der Umsätze.

Der Drive konnte bei der Geschäftsentwicklung im **Kfz-Gewerbe (Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)** gegenüber dem Herbst des Vorjahres nicht ganz gehalten werden. Der Zufriedenheitsindikator „Geschäftslage“ sank leicht um 4 Punkte. 86 Prozent der Kfz-Meisterbetriebe bewerten aktuell ihre Geschäftssituation mit „gut“ (43 Prozent) oder mit „befriedigend“ (43 Prozent). 86 Prozent hatten in den vergangenen sechs Monaten gleich dicke oder größere Auftragspolster. Mit 83 Prozent meldet die große Mehrheit nun stabile Umsätze oder ein Umsatzplus. In den kommenden sechs Monaten erwarten die Chefs im Kfz-Gewerbe, dass es so weiter gehen wird mit der Nachfrage nach Fahrzeugen sowie Service- sowie Reparaturleistungen. 89 Prozent hoffen auf gute Geschäfte, 89 Prozent auf eine stabile Auftragslage, und 80 Prozent rechnen mit einer gleich bleibenden Umsatzsituation oder sogar einem Plus in der Kasse.

Das **Nahrungsmittelgewerbe (Bäcker, Konditoren, Fleischer)** hatte ein gutes Sommerhalbjahr. 56 Prozent sind mit ihrer Situation zufrieden; weitere 44 Prozent bewerten sie mit „gut“. 89 Prozent freuen sich über eine stabile oder gestiegene Nachfrage bei Brötchen, Fleischwaren und Kuchen. Ebenfalls 89 Prozent melden gleich hohe (56 Prozent) oder gestiegene Umsätze (33 Prozent) im Vergleich zum Vorhalbjahr. Alle befragten Bäcker, Konditoren und Fleischer gehen mit zuversichtlichen Erwartungen in das Winterhalbjahr.

Bei den Meisterbetrieben im **Gesundheitsgewerbe (Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker, Zahntechniker)** sind die positiven Geschäftsbewertungen zwar im Vergleich zum Herbst 2015 um fünf Punkte auf 92 Prozent gesunken, liegen aber immer noch auf einem sehr hohen Zufriedenheitsniveau. Bei Augenoptikern und Zahntechnikern liefen die Geschäfte mehrheitlich stabil zum Vorhalbjahr, während sich bei Hörgeräteakustikern, Orthopädieschuhmachern und Orthopädietechnikern Betriebe auch über eine positive Dynamik freuen konnten. Insgesamt 76 Prozent verzeichneten entweder stabile Umsätze (48 Prozent) oder verbuchten ein Plus (28 Prozent). Das aktuelle Geschäftsniveau wird nach Einschätzung der Meisterbetriebe die kommenden Monate gehalten werden können: 92 Prozent erwarten gute oder zufriedenstellenden Geschäfte machen zu können und ein hoher Anteil von 80 Prozent hofft auf stabile und steigende Umsätze.

Die aktuelle Lagebeurteilung der **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe (Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Friseure, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger, Uhrmacher)** liegt mit -2 Punkten unter dem Stand des Herbst 2015. 85 Prozent beurteilen ihre Geschäftsentwicklung positiv, davon 49 Prozent mit „befriedigend“ und 36 Prozent mit „gut“. 59 Prozent freuen sich über eine gleich starke Nachfrage nach ihren Dienstleistungen; 13 Prozent verzeichneten einen Anstieg. Dies wirkte sich entsprechend auf die Gesamterträge aus: 21 Prozent verzeichneten ein Plus, bei 46 Prozent blieb das Niveau gleich, 33 Prozent mussten Rückgänge verzeichnen. Der harte Wettbewerb in diesen Branchen und ein verändertes Nachfrageverhalten macht rund einem Drittel der Betriebe zu schaffen. Im Vergleich zu anderen Handwerksgewerben ist der Zukunftsoptimismus bei Friseuren, Kosmetikern, Fotografen etc. gedämpfter und liegt mit 79 Prozent sieben Punkte unter dem Durchschnitt.

Konjunkturbewertung nach Regionen

Der Anteil zufriedener und positiv gestimmter Handwerksbetriebe ist aktuell in allen Kreisen und der Städteregion Aachen sehr hoch, wenn auch, mit Ausnahme des Handwerks im Kreis Heinsberg, die Werte unter denen des Vorjahreszeitpunktes liegen. In Heinsberg sind die positiven Rückmeldungen zur Geschäftslage hingegen kräftig um sieben Punkte auf 91 Prozent

gestiegen. Das Handwerk im Kreis Düren findet langsam Anschluss an das hohe Zufriedenheitsniveau in den übrigen Regionen.

Unabhängig von der Region gehen die Handwerksbetriebe mit ähnlich hohen Geschäftserwartungen in das Winterhalbjahr. Das hervorragende Niveau des Sommerhalbjahres soll mit gewissen saisonalen Abstrichen, etwa beim Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, gehalten werden.

Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ... (Angaben in Prozent)					
	Herbst 2015	Frühjahr 2016	Herbst 2016	erwartet: Frühjahr 2017	Veränderung zw. Herbst 2015 u. Herbst 2016
Städteregion Aachen	95	88	91	86	- 4
Kreis Düren	87	79	85	85	- 2
Kreis Euskirchen	95	87	90	89	- 5
Kreis Heinsberg	84	89	91	85	+ 7
Handwerk insgesamt	91	86	90	86	- 1

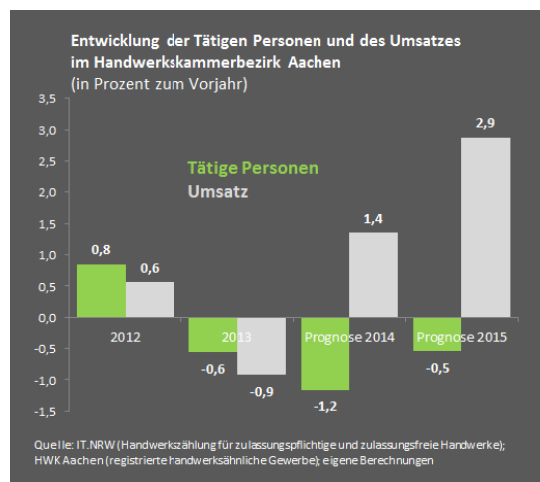
HWK Aachen – Konjunkturumfragen

Ausbildungssituation und Fachkräftenachfrage

2.261 neue Lehrverträge wurden bis zum 31.12.2015 in die Lehrlingsrolle der Kammer eingetragen. „Aktuell besteht Grund zu der Annahme, dass wir in diesem Jahr fast einen ähnlichen Stand bis zum Jahresende erreichen. Bis zum 30. September 2016 haben sich bereits 2.116 junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk entschieden und einen Lehrvertrag unterzeichnet. Das sind zwar 1,8 Prozent weniger als im Vorjahresmonat, aber wir sind noch zuversichtlich. Insbesondere in der Stadt Aachen und im Kreis Euskirchen wurden prozentual merklich weniger neue Lehrlinge unter Vertrag genommen“, so Georg Stoffels, zuständiger Geschäftsführer für Berufsbildung bei der Handwerkskammer, und hofft dennoch auf eine Stabilisierung bei den Neugängen und einen Stopp des Negativtrends.

In der Stellenbörse der Handwerkskammer Aachen und ihrer Tochtergesellschaft QualiTec GmbH sind aktuell 877 freie Stellen für Fachkräfte ausgeschrieben. Die Fachkräftenachfrage steigt zunehmend, um die laufenden Aufträge abwickeln zu können. Diese gibt der Arbeitsmarkt allerdings nicht mehr her. Die größte Nachfrage besteht nach wie vor bei Installateuren und Heizungsbauern, Elektroinstallateuren, Kfz-Mechanikern, Tischlern und Friseuren.

Beschäftigen- und Umsatzprognose: Beschäftigung sinkt, Umsatz steigt



2015	Hochrechnung		
	Betriebe	Tätige Personen 2) Anzahl	Umsatz 3) 1 000 EUR
Kammerbezirk Aachen insgesamt	16 547	87 035	7 618 049
davon zulassungspflichtige Handwerke	9 269	59 022	6 424 418
<i>I Bauhauptgewerbe</i>	1 569	10 215	1 160 956
<i>II Ausbaugewerbe</i>	3 300	16 442	1 441 868
<i>III Handwerke f. d. gewerblichen Bedarf</i>	955	8 551	1 053 674
<i>IV Kraftfahrzeuggewerbe</i>	1 013	7 741	1 820 361
<i>V Lebensmittelgewerbe</i>	409	8 306	569 378
<i>VI Gesundheitsgewerbe</i>	432	3 237	239 244
<i>VII Handwerke für den privaten Bedarf</i>	1 591	4 481	143 620
davon zulassungsfreie Handwerke	3 576	21 460	951 149
davon handwerksähnliche Gewerbe ⁴⁾	3 702	6 553	242 481
Städteregion Aachen	6 779	34 352	3 327 415
Kreis Düren	3 448	22 221	1 473 320
Kreis Euskirchen	2 904	12 169	1 104 117
Kreis Heinsberg	3 431	18 279	1 713 655

1) Betriebe zum 31.12.
2) Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt).
3) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr. Nicht steuerbare Unternehmen wurden geschätzt mit einem tätigen Inhaber und 17.500 Euro Umsatz. Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern ohne Umsatzsteuer.
4) Umsätze und Beschäftigung des handwerksähnlichen Gewerkes wurden hinzugeschätzt (65.500 Euro Umsatz und 1.77 Beschäftigte je Unternehmen).
5) Es können geringfügige Summenabweichungen zwischen Gesamtkammerbezirk und Regionen auftreten, die auf unterschiedliche Abfragemechanismen zurückzuführen sind.
Quellen: IT.NRW (Handwerkszählung für zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke), HWK Aachen (registrierte handwerksähnliche Gewerbe); eigene Berechnungen

Auf der Grundlage der letzten Handwerkszählung (2013) – sie beruht auf Daten von Finanzverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit und der Handwerkskammern – wurde eine Hochrechnung für die Zahl der Beschäftigten und die Umsätze im Handwerk des Kammerbezirks für die Jahre 2014 und 2015 vorgenommen.

Bei der Beschäftigtenzahl wird ein weiterer Rückgang erwartet, der 2015 allerdings mit -0,5 Prozent deutlich geringer ausfällt als im Vorjahr 2014 (-1,2 Prozent). 2015 wird eine Gesamtbeschäftigtenzahl im Handwerk des Kammerbezirks von 87.035 in den rund 16.500 Handwerksbetrieben prognostiziert.

Nach der Konjunkturdelle in 2013 hat die Umsatzentwicklung deutlich an Fahrt aufgenommen. Für 2015 wird mit einem kräftigen Umsatzplus von 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr und einem Gesamtumsatz von 7,62 Milliarden Euro im Handwerk des Kammerbezirks gerechnet.

Betriebszahl leicht steigend

Anfang Oktober 2016 waren 16.561 Handwerksbetriebe (+45 Betriebe zum Vorjahreszeitpunkt) bei der Kammer eingetragen. Die Betriebszahl stagniert in der Städteregion Aachen, ist im Kreis Düren um acht Betriebe gegenüber dem Vergleichszeitraum Oktober 2016 leicht gesunken und die ländlich geprägten Regionen, Kreis Euskirchen und Kreis Heinsberg, verzeichneten Zuwächse von 44 beziehungsweise 20 Betrieben.

Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Bewertung der vergangenen sechs Monate

	Geschäftslage (in %)			Auftragseingänge (in %)			Gesamtumsatz (in %)		
	gut	befriedigend	schlecht	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	46%	46%	8%	28%	54%	18%	28%	51%	21%
Ausbaugewerbe	52%	38%	10%	28%	54%	18%	29%	50%	21%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	48%	39%	13%	37%	43%	20%	42%	30%	28%
Kfz-Gewerbe	43%	43%	14%	23%	63%	14%	26%	57%	17%
Nahrungsmittelgewerbe	44%	56%	0%	17%	72%	11%	33%	56%	11%
Gesundheitsgewerbe	36%	56%	8%	16%	68%	16%	28%	48%	24%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	36%	49%	15%	13%	59%	28%	21%	46%	33%
Gesamthandwerk	46%	44%	10%	26%	55%	19%	29%	48%	23%

	Verkaufspreise (in %)			Investitionen (in %)			Beschäftigung (in %)		
	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	21%	76%	3%	21%	58%	21%	15%	74%	11%
Ausbaugewerbe	23%	66%	11%	22%	57%	21%	20%	69%	11%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	7%	89%	4%	28%	50%	22%	30%	57%	13%
Kfz-Gewerbe	23%	71%	6%	31%	54%	14%	14%	69%	17%
Nahrungsmittelgewerbe	22%	72%	6%	33%	50%	17%	11%	78%	11%
Gesundheitsgewerbe	20%	80%	0%	32%	60%	8%	12%	84%	4%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	26%	74%	0%	15%	67%	18%	3%	89%	8%
Gesamthandwerk	21%	73%	6%	24%	57%	19%	17%	72%	11%

Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Erwartungen für die nächsten sechs Monate

	Geschäftslage (in %)			Auftragseingänge (in %)			Gesamtumsatz (in %)		
	gut	befriedigend	schlecht	steigend	gleich bleibend	sinkend	steigend	gleich bleibend	sinkend
Bauhauptgewerbe	10%	79%	11%	13%	76%	11%	18%	64%	18%
Ausbaugewerbe	13%	73%	14%	22%	64%	14%	21%	61%	18%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	22%	61%	17%	28%	52%	20%	26%	54%	20%
Kfz-Gewerbe	9%	80%	11%	9%	80%	11%	17%	63%	20%
Nahrungsmittelgewerbe	0%	94%	6%	6%	72%	22%	17%	72%	11%
Gesundheitsgewerbe	20%	72%	8%	24%	68%	8%	28%	52%	20%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	10%	69%	21%	13%	64%	23%	26%	48%	26%
Gesamthandwerk	13%	73%	14%	18%	67%	15%	22%	59%	19%

	Verkaufspreise (in %)			Investitionen (in %)			Beschäftigung (in %)		
	steigend	gleich bleibend	sinkend	steigend	gleich bleibend	sinkend	steigend	gleich bleibend	sinkend
Bauhauptgewerbe	15%	80%	5%	10%	70%	20%	7%	80%	13%
Ausbaugewerbe	26%	66%	8%	16%	61	23%	13%	78%	9%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	17%	76%	7%	26%	52%	22%	22%	67%	11%
Kfz-Gewerbe	31%	57%	11%	26%	54%	20%	11%	78%	11%
Nahrungsmittelgewerbe	22%	78%	0%	17%	66%	17%	11%	89%	0%
Gesundheitsgewerbe	8%	92%	0%	16%	72%	12%	12%	84%	4%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	31%	66%	3%	18%	61%	21%	0%	92%	8%
Gesamthandwerk	23%	71%	6%	17%	62%	21%	12%	79%	9%

Ergebnisse nach Regionen

Geschäftslage: Bewertung der Vorhalbjahres

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	46%	44%	10%	36%	90%
Städte-reg. AC	46%	45%	9%	36%	91%
Kreis DN	39%	46%	15%	24%	86%
Kreis EU	50%	40%	10%	40%	90%
Kreis HS	52%	39%	9%	43%	91%

Beschäftigung: Bewertung der Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	17%	72%	11%	6%	89%
Städte-reg. AC	19%	70%	11%	6%	89%
Kreis DN	17%	75%	8%	9%	92%
Kreis EU	8%	78%	14%	-6%	86%
Kreis HS	23%	65%	12%	11%	88%

Auftragseingänge: Bewertung der Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	26%	55%	19%	7%	81%
Städte-reg. AC	26%	53%	21%	5%	79%
Kreis DN	25%	52%	23%	3%	77%
Kreis EU	22%	63%	15%	7%	85%
Kreis HS	28%	57%	15%	13%	85%

Gesamtumsatz: Bewertung der Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	29%	48%	23%	6%	77%
Städte-reg. AC	31%	44%	25%	6%	75%
Kreis DN	29%	44%	27%	2%	73%
Kreis EU	29%	53%	18%	11%	82%
Kreis HS	27%	55%	18%	9%	82%

Insgesamt haben sich 373 Handwerksbetriebe mit 6.208 Beschäftigten an der Umfrage der Handwerkskammer Aachen beteiligt.

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf Kommazahlen verzichtet. Rundungsbedingt kann es daher in der Summe zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen.

Ergebnisse nach Regionen

Geschäftslage: Erwartung für das kommende Halbjahr

	verbessert	gleich bleibend	verschlechtert	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	13%	73%	14%	-1%	86%
Städte-reg. AC	15%	71%	14%	1%	86%
Kreis DN	12%	73%	15%	-3%	85%
Kreis EU	15%	74%	11%	4%	89%
Kreis HS	7%	78%	15%	-8%	85%

Beschäftigung: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleich bleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleich bleibend
Gesamt	12%	79%	9%	3%	91%
Städte-reg. AC	17%	74%	9%	8%	91%
Kreis DN	11%	80%	9%	1%	91%
Kreis EU	8%	82%	10%	-2%	90%
Kreis HS	4%	88%	8%	-4%	93%

Auftragseingänge: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleich bleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleich bleibend
Gesamt	18%	67%	15%	3%	85%
Städte-reg. AC	23%	62%	15%	8%	85%
Kreis DN	19%	64%	17%	2%	83%
Kreis EU	17%	69%	14%	3%	86%
Kreis HS	11%	74%	15%	-4%	85%

Gesamtumsatz: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleich bleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleich bleibend
Gesamt	22%	59%	19%	3%	81%
Städte-reg. AC	27%	52%	21%	6%	79%
Kreis DN	24%	59%	17%	7%	83%
Kreis EU	15%	64%	21%	-6%	79%
Kreis HS	15%	70%	15%	0%	85%

Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A.,
 stellv. Hauptgeschäftsführerin
 Adresse: Sandkaulbach 21, 52062 Aachen
 Telefon: 0241 471-125
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de
 Website: www.hwk-aachen.de

Download: www.hwk-aachen.de/umfragen

Erscheinungsdatum: Oktober 2016